

Zur politischen Führung der Plandiskussion 1988

(NW) Plandiskussion 1988 - sie ist unmittelbar nach dem 11. FDGB-Kongreß breites Aktionsfeld von Millionen Leitern und Werktätigen in Industrie und Bauwesen, in der Land-, Forst- und Nahrungsgüterwirtschaft, im Verkehrswesen, Post- und Fernmeldewesen, Handel, Bildungswesen und anderen gesellschaftlichen Bereichen.

Überlegungen, die die Parteiorganisationen in den Mittelpunkt ihrer politischen Massenarbeit rücken, sind:

- Beim gründlichen und verantwortungsbewußten Ausarbeiten des Volkswirtschaftsplanes 1988 geht es um die weitere Verwirklichung der Beschlüsse des XI. Parteitagess der SED, um hohe Leistungen für den bewährten Kurs der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik als Kern der ökonomischen Strategie zum Wohle des Volkes, zur allseitigen Stärkung des Sozialismus und zur Sicherung des Friedens.

- Es kommt darauf an, alle qualitativen Faktoren des Wirtschaftswachstums im Sinne umfassender Intensivierung zu erschließen und für einen hohen Zuwachs an Nationaleinkommen, für ein größeres Endprodukt nutzbar zu machen.

- Verantwortungsvolle Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes schließt ein. Tag für Tag den Plan 1987 und die übernommenen Verpflichtungen in Ehren zu erfüllen.

- In jedem Kombinat und Betrieb sind die staatlichen Aufgaben 1988 als verbindliche staatliche Mindestanforderungen zu betrachten.

Die Parteiorganisationen arbeiten eng mit den

staatlichen Leitern, den Gewerkschaften, der FDJ, der KDT und anderen gesellschaftlichen Organisationen zusammen.

Anliegen dabei ist,

- jedes Kollektiv mit der gemeinsamen Direktive des Politbüros des ZK der SED, des Ministerrates der DDR und des Bundesvorstandes des FDGB zur Ausarbeitung des Volkswirtschaftsplanes 1988 und seinen Zielen und Aufgaben vertraut zu machen;

- die in dieser Direktive gestellten Anforderungen auf das eigene Kollektiv zu beziehen, so auf den eigenen Beitrag zur beschleunigten Steigerung der Arbeitsproduktivität und Effektivität, zur breiten und ökonomisch wirksamen Durchsetzung der Schlüsseltechnologien, zur Energie- und Materialökonomie, zur durchgängigen Qualitätsproduktion in Verbindung mit einer hohen Erneuerungsrate, zur Produktion attraktiver Konsumgüter und zur Rationalisierung und Modernisierung einschließlich der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen;

- in jedem Kollektiv den großen Erfahrungsschatz der Werktätigen zu nutzen;

ihre Hinweise und Vorschläge aufmerksam zu beachten und zu beantworten;

Hemmnisse aus dem Weg zu räumen und neue Initiativen im sozialistischen Wettbewerb breit zu entfalten.

Gründlich zu beraten ist,

- wie die zur Verfügung stehenden materiellen und finanziellen Fonds mit höchster Effektivität zu nutzen sind;

- wie mit den Beschlüssen zur Vervollkommnung der Leitung, Planung und wirtschaftlichen Rechnungsführung, mit dem Leistungsvergleich und durch territoriale Rationalisierung Reserven für den Leistungsanstieg zu erschließen sind;

- wie überall der schöpferischen Arbeit der Werktätigen nach dem bewährten Grundsatz „Plane mit, arbeite mit, regiere mit“ breiter Raum zu schaffen ist.

Leserbriefe

Mein Auftrag: Jugendforscher aktivieren

In Auswertung der Berichtswahlversammlung unserer APO im Rationalisierungsmittelbau des VEB Elektronik Gera sprachen wir Genossen mit unseren Kollegen darüber, daß der ständig steigende Bedarf an elektronischen Bauelementen, ihre weitere Miniaturisierung mit wachsenden Qualitätsanforderungen verbunden ist und hohe Ansprüche an die für die Produktion dieser Erzeugnisse erforderlichen Verfahren und Ausrüstungen stellt. Um diesen Anforderungen genügen zu können, gibt es nach unserer Auf-

fassung keinen anderen Weg, als im eigenen Betrieb selbst, mit eigenen Kräften und Mitteln, dafür die Voraussetzungen zu schaffen.

Unsere Berichtswahlversammlung vertiefte die Erkenntnis, daß dies bedeutet, den betrieblichen Rationalisierungsmittelbau, wie es die Parteibeschlüsse fordern, immer stärker als Entwickler und Produzent hocheffektiver Automatisierungstechnik und als Zentrum modernster Technologien zu einer wesentlichen materiell-technischen Basis für die breite Anwendung

der Schlüsseltechnologien zu entwickeln.

Unmittelbar nach der Berichtswahlversammlung haben wir Genossen der APO, staatliche Leiter, FDJ- und Gewerkschaftsfunktionäre ausführlich mit allen Kollektiven beraten, wie wir diesen Anforderungen an unseren Rationalisierungsmittelbau jetzt und in Zukunft gerecht werden wollen. Es wurde erwogen, als wichtigen Schritt dazu CAD-Technologien auch in unserem Bereich einzusetzen, um Vorlauf bei der Konstruktion, der Technologie und Materialwirtschaft zu erreichen. Auf eine damit im Zusammenhang stehende Schlußfolgerung für den